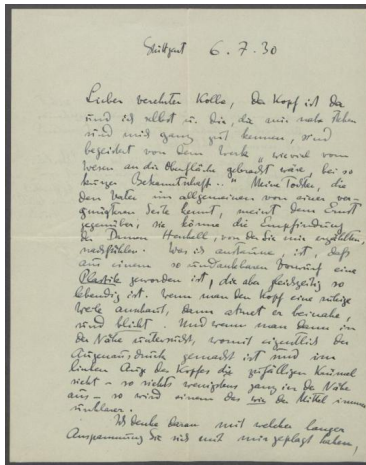


Brief von Paul Bonatz an Georg Kolbe



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Paul Bonatz
Adressat*in	Georg Kolbe
Erwähnte Personen	Leonore Kolbe
Datierung	06.07.1930
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.65
Literaturhinweis	Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 113
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1503934

Inhaltsangabe

Dank für das von Georg Kolbe geschaffene "Porträt Paul Bonatz" von 1930.

Transkription

Stuttgart 6. 7. 30

Lieber verehrter Kolbe, der Kopf⁽¹⁾ ist da und ich selbst u. die, die mir nahe stehen und mich ganz gut kennen, sind begeistert von dem Werk „wieviel vom Wesen an die Oberfläche gebracht wäre, bei so kurzer Bekanntschaft...“. Meine Tochter, die den Vater im allgemeinen von einer vergnügten Seite kennt, meint dem Ernst gegenüber, sie könne die Empfindung der Damen Henkell⁽²⁾, von der Sie mir erzählten, nachfühlen. Was ich anstaune, ist, daß aus einem so undankbaren Vorwurf eine Plastik geworden ist, die aber gleichzeitig so lebendig ist. Wenn man den Kopf eine ruhige Weile anschaut, dann atmet er beinahe, und blickt. Und wenn man dann in der Nähe untersucht, womit eigentlich der

Augenausdruck gemacht ist und im linken Auge des Kopfes die zufälligen Krümel sieht – so siehts wenigstens ganz in der Nähe aus – so wird einem das wie der Mittel immer unklarer.

Ich denke daran, mit welcher langen Anspannung Sie sich mit mir geplagt haben,

Seite 2

– es war wirklich nicht so, daß es von selbst gegangen wäre – ich freue mich ungeheuer, das Werk zu haben, und dementsprechend ist meine Dankbarkeit.

Ich freue mich, daß ich Sie in Berlin wieder besuchen darf, vorläufig ist zu einer Reise noch kein Anlaß da, hoffentlich habe ich dann auch die Freude, Ihre Frau Tochter⁽³⁾ zu sehen, nicht nur den schönen Hund.

Herzlich Ihnen alles Gute

Ihr P. Bonatz

Anmerkungen

(1) Werk Georg Kolbes, Porträt Paul Bonatz, 1930

(2) Paul Bonatz war der Architekt für den neuen Firmensitz der Sektkellerei Henke in Biebrich am Rhein. Georg Kolbe porträtierte 1926 den damaligen Firmeninhaber Otto Henkell sowie seinen Bruder Karl. Die Porträts befinden sich in der Eingangshalle des Hauptgebäudes.

(3) Leonore, Tochter Georg Kolbes (19. 11.1902, Leipzig - 28.06.1981, Berlin)